

Name:

Datum:

### **1. Semesterklausur im Fach Geschichte (1. Semester)**

Aufgabenart: Analyse und Interpretation historischer Quellen

Thema: Die Grundlegung der modernen Welt in Antike und Mittelalter – Institutionen und Funktionsweisen der attischen Demokratie

Klausurthema: Die Verfassungsordnung Solons – eine gerechte Ordnung zur Stabilisierung der Polis?

Bearbeitungszeit: 135 Minuten

#### **Aufgabe:**

Setzen Sie sich mit der im Klausurthema aufgeworfene Frage auseinander, indem Sie

- 1) die politischen Strukturen und die soziale Zusammensetzung der Polis Athen im 6. Jahrhundert v. Chr. im Überblick beschreiben

(überwiegend AFB I)

- 2) anhand des Materials Q1 die von Aristoteles beschriebenen Auswirkungen der Reformen Solons unter gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten analysieren und erläutern

(überwiegend AFB II)

- 3) und ein kriterienbasiertes, begründetes und differenziertes Urteil im Hinblick auf die Problemfrage formulieren.

(überwiegend AFB III)

**Viel Erfolg!**

Bewertung: Inhalt 85 %  
Sprache 15 %

AFB I: 30%  
AFB II: 40%  
AFB III: 30%

Auszug aus (Originaltext): Aristoteles, Staat der Athener 11; zitiert nach: Hans-Joachim Gehrke und Helmuth Schneider (Hrsg.). Geschichte der Antike. Quellenband, Stuttgart 2007, S. 38 (übers. von M. Dreher)

Fundstelle: Thomas Ahbe u.a. (bearb.), Buchners Kolleg Geschichte. Neue Ausgabe Berlin, Bamberg 2022 (C. C. Buchner), S. 27.

**Aristoteles:** geb. 384 v. Chr. in Stageira, gest. 322 v. Chr. in Chalkis auf Euböa; griechischer Universalgelehrter, verfasste u.a Schriften zur Philosophie, Ethik, Physik, Medizin und Staatstheorie; wirkte von 343/342 bis 335/334 v. Chr. als Erzieher des Thronfolgers (dem späteren Alexander der Große) am makedonischen Königshof; in seinen staats-theoretischen Schriften setzte er sich mit dem idealen Staat auseinander, diesen sah durch eine am Gemeinwohl orientierten Verfassung verwirklicht; demnach ist der Staat eine Gemeinschaft freier Bürger, deren Daseinszweck im Streben nach Glück begründet ist; insofern sieht er in die Königsherrschaft und der Aristokratie die besten Verfassungen.

**Aristoteles, Staat der Athener 11; Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr.**

- Nachdem er den Staat in der besagten Weise geordnet hatte, trat man an ihn heran und beschwerte sich über seine Gesetze. Als man die einen Bestimmungen ablehnte, nach anderen genau fragte, wollte er weder diese Dinge ändern noch durch seine Anwesenheit Hass auf sich ziehen, und unternahm daher eine Handels- und
- 5 Bildungsreise nach Ägypten, nachdem er erklärt hatte, er werde innerhalb von zehn Jahren nicht zurückkehren; denn er glaube, es sei nicht gerecht, dass er bleibe und die Gesetze auslege; vielmehr solle jeder die schriftlich niedergelegten Bestimmungen befolgen. Zugleich ergab es sich auch, dass wegen seines Schuldenerlasses viele der Vornehmen eine feindliche Haltung gegen ihn eingenommen hatten und dass beide
- 10 Parteien ihren Sinn geändert hatten, weil seine Regelungen ihre Erwartungen nicht erfüllte. Denn das Volk hatte geglaubt, er werde alles neu verteilen, die Vornehmen hingegen, er werde die frühere Ordnung wiederherstellen oder doch nur wenig ändern. Solon aber widerstand beiden Parteien und anstatt sich auf eine davon, auf welche er wollte, zu stützen und als Tyrann zu herrschen, nahm er es lieber in Kauf, bei beiden
- 15 verhasst zu werden, indem er das Vaterland rettete und als Gesetzgeber sein Bestes tat.